

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 4. Juli 1900.

94. Jahrgang.

Bezugs-Preis

Der Abonnementspreis... 10,00

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr... 1,00

Redaktion und Expedition: Johannisstraße 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen... 1,00

Filialen:

Alfred Gahn vorm. D. Reumann's Verlag... 1,00

Nr. 335.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile zu 20 Pf. Reclamen unter dem Redaktionsdruck... 1,00

Annahmefrist für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr... 1,00

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine... 1,00

Anzeigen sind stets an die Expedition... 1,00

Druck und Verlag von G. Pöhl in Leipzig.

Deutschland und China.

Die gestrigen von uns nach dem Berl. Voc. Anz. mitgetheilte Ansprache, die der Kaiser vorgerufen in Wilhelmshaven an die nach China bestimmten Mannschaften... 1,00

Mittel wärsichtslos anzuwenden, in Meiner Pflicht und Mein schäufstes Vorrecht... 1,00

Dieser neuen Konzeption des Kaisers kann man zunächst mit besonderer Genugthuung entnehmen, daß er seinerzeit bemüht ist, die etwaige Verhinderung, die man unläufig... 1,00

An eine Aufstellung Chinas denkt man, wie aus vorerwähnter Stelle mitgeteilt wird, als maßgebender Stelle nicht, in welchem der Unterzeugung, daß es zunächst lediglich darauf ankomme, durch Verweisung der in Peking aufrechterhaltenen Gesandtschaft... 1,00

China hat und hat zu sein; denn das vergessene feindbare, erste deutsche Blatt besteht von eigener Willenskraft... 1,00

Abwärtend von der gesammelten Presse nimmt der „Vorwärts“ und die übrige sozialdemokratische Presse... 1,00

Das sozialdemokratische Centralorgan ist klagenderweise in der Lage, sich auf die „Deutsche Tageszeitung“ in Bezug auf seine Stellung zu den chinesischen Vorgängen zu beziehen... 1,00

einseitigen Streichung einverstanden erklärt. Wenn ferner die „Deutsche Tageszeitung“ die Gründung einer Colonialarmee mit den Worten bekämpft, daß heutige Japans... 1,00

Die Wirren in China.

Die aus China nach Europa gelangenden Nachrichten lassen die Lage immer trüber erscheinen. Die Chinesen werfen jetzt Truppen den Verbündeten entgegen, daß diese kaum etwas erreichen können... 1,00

Berlin, 4. Juli. (Wolf's Telegr. Bureau.) Der kaiserliche Consul in Tientsin meldet: Der Kommander der Fremden in Tientsin ist wieder unlagert und wird befohlen... 1,00

Feuilleton.

Diana.

Roman von Marian Comyn.

18) Diana. Diana war ein hübsches Mädchen, das in einem kleinen Dorf lebte... 1,00

In einem seiner letzten Briefe erwähnte er das Testament, Sie werden wissen, daß Friedrich Beuchamp ein Sonderling gewesen, und dies allein erklärt es, warum er das Testament nicht bei seinem Anwalt, Mr. Drury, niedergelegt hat... 1,00

Armer Erich! marmelte Diana. Doch Antonius hatte die halblaut gesprochenen Worte gehört... 1,00

Was wollen Sie, daß ich Ihnen soll? Ich muß gestehen, ich bin nicht großmüthig genug, das, was ich als mein Recht betrachte, aufzugeben, ohne auch nur die geringste Entschädigung dafür zu haben... 1,00

Was wollen Sie, daß ich Ihnen soll? Ich muß gestehen, ich bin nicht großmüthig genug, das, was ich als mein Recht betrachte, aufzugeben, ohne auch nur die geringste Entschädigung dafür zu haben... 1,00

so mag Alles noch in der alten Weise verbleiben, bis Sie mit Ihren entgeglichen Befehle gesagt haben... 1,00

Er trifft sie hart, marmelte er. Sie dankt für die Ihren, nicht für sich selbst... 1,00

Als Antonius das Zimmer verlassen hatte, öffnete sich die Thüre eines Vorzimmers an dem Ende des Zimmers und eine kleine Gestalt mit blauen, verführerischen Zügen... 1,00

XXVIII. Nach einer schlaflosen Nacht und einem Tage, den Diana unter dem Bergsteigen, nicht ganz wohl zu sein, auf ihrem Zimmer verbracht hatte, verließ sie gegen Abend das Haus... 1,00

Bild bot. Es hatte den ganzen Tag geregnet, schwer Regen die Zweige den den Büschen herüber, die Blumen hatten ihre Köpfe tief zur Erde gesenkt, und noch immer rieselte ein feiner... 1,00

Diana dachte einzig und allein an ihre geführte Unterredung mit Antonius. O, wenn sie sich hätte mit jemandem besprechen können! Doch sie hatte niemanden, niemanden in der Welt... 1,00

Doppel verdächtig und anheimelnd sah die hell erleuchtete Halle im Gegenlicht zu der dunklen Kuchentische des Hauses aus. Die Thüren waren geöffnet und bei dem hellen Lampenlichte wurden die prächtige Einrichtung, die glänzende röhrende Tapete, die kostbaren Tücher, die glänzenden Schränke und die wunderbaren trappigen Pflanzen sichtbar... 1,00

„Erich trat ihr in großer Erregung entgegen, er schien wieder ihr heißes Gesicht, noch ihre heißen Lippen zu bemerken, und in fliegender Hast theilte er ihr mit, daß Lady Drummond am ihn befohlen habe, Pauline sei erkrankt und er möge sofort zu ihr kommen... 1,00